

Vilém Vlček *biografie* de

Die musikalischen Interpretationen Vilém Vlčeks – Preisträger des Jiří-Bělohlávek-Preises 2023 – zeichnen sich neben der technischen Leichtigkeit durch einen sensiblen künstlerischen Ausdruck aus.

Im Jahr 2023 gewann er zwei renommierte internationale Wettbewerbe, den Krzysztof-Penderecki-Cello-Wettbewerb in Krakau und den Internationalen Instrumentalwettbewerb in Markneukirchen.

Zu seinen weiteren Wettbewerbserfolgen zählen der Gewinn des renommierten Rahn Musikpreis Instrumentalwettbewerbs (2022) und der Bohuslav Martinů Foundation Competition (2021).

Bereits vor diesen Erfolgen konzertierte Vilém er mit einer Reihe von bedeutenden Orchestern (Tschechische Philharmonie, Prager Symphoniker, Sinfonieorchester Luzern, Kammerorchester Basel, Pilsener Philharmonie, Nordböhmische Philharmonie und weitere). Bei diesen Gelegenheiten arbeitete er mit führenden Dirigenten wie Jiří Bělohlávek, Petr Altrichter, Jiří Rožeň, Jonathan Bloxham, Nicolas Ellis und Wolfgang Emmanuel Schmidt zusammen.

Als Solist und Rezitalist ist er in mehr als 30 Ländern aufgetreten, darunter im Großen Saal der Hamburger Elbphilharmonie, der Victoria Hall in Genf, der Tonhalle Zürich, dem Kammermusiksaal der Berliner Philharmonie sowie dem Dvořák-Saal des Rudolfinums.

Kammermusikalische Erfahrungen sammelte er während seiner Zeit beim Kukul Quartett, als AKH-Stipendiat und nicht zuletzt durch die Zusammenarbeit mit renommierten Interpreten wie Leonidas Kavakos, Steven Isserlis, Sergio Azzolini, Rainer Schmidt, Claudio Martinez Mehner, Tomáš Jarník und Alfred Brendel. Während mehrerer Saisons war er Mitglied der LGT Young Soloists.

Zu den Höhepunkte der Saison 2023/2024 zählen Debüts mit dem Sinfonieorchester Basel, den Prager Kammersolisten, der Chursächsischen Philharmonie, dem Nationalen Polnischen Rundfunkorchester (NOSPR), sowie ein Rezitaldebüt beim Internationalen Musikfestival Prager Frühling und eine Wiedereinladung zu einem Soloauftritt mit der Tschechischen Philharmonie.

Vilém Vlček wurde 1998 in Prag geboren. Er begann im Alter von sechs Jahren mit dem Cellospiel unter der Leitung von Martin Škampa und später auch Mirko Škampa. Seit seinem Abitur 2018 studiert er an der Musik-Akademie Basel in der Klasse von Professor Danjulo Ishizaka. Neben seinem Studium nimmt er regelmäßig an Meisterkursen teil (Yo-Yo Ma, Frans Helmerson, Steven Isserlis, Peter Bruns, Richard Aaron, Alisa Weilerstein). Seit 2023 ist er Assistent von Danjulo Ishizaka an der Universität der Künste in Berlin.

Vilém spielt auf einem Instrument, das zwischen 1830 und 1850 in der Werkstatt von Lorenzo Ventapane in Neapel hergestellt wurde.